



STADT AICHTAL

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse der öffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses

Verhandelt am: 10.05.2023

Anwesende Stadträte: 9

Abwesende Stadträte: 3

Beginn der Sitzung:	19:00 Uhr
Ende der Sitzung:	19:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Sebastian Kurz

Stadträte

Herr Mathias Auch

Herr Marc Bubeck

Herr Jörg Harrer

Herr Jugoslav Lukic

Herr Christoph Mack

Frau Pia Schwarz

Herr Jürgen Steck

Frau Annette Thaler

Herr Jürgen Weinmann

von der Verwaltung

Herr Horst Dieter

Frau Katja Scherr

Schriftführung

Frau Sabine Zalder

Abwesend:

Stadträte

Herr Markus Brecht

Herr Ernst Harrer

Herr Thomas Vater



STADT **AICHTAL**

Tagesordnung:

- § 1 Bürgerbus
- § 2 Verschiedenes, Bekanntgaben

Zur Beurkundung:

Der Vorsitzende:
Bürgermeister

Schriftführerin:

Stadträte:



§ 1

Bürgerbus

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhielt jeder Stadtrat die Vorlage Nr. 68/2023, die diesem Protokoll beigelegt ist. Auf die Ausführungen darin wird verwiesen.

Bürgermeister Kurz begrüßt bei diesem Tagesordnungspunkt Herrn Hertrich und Frau Sturm vom Bürgerbusverein. Die beiden Vorstände werden zum Thema berichten und erläutern, weshalb ein reiner Betrieb im Rufbussystem nicht umsetzbar ist. Bürgermeister Kurz dankt gleich zu Beginn dem Bürgerbusverein für dessen Engagement. Er bedauert die geringe Nachfrage sehr, die mit ein Grund ist, dass über dieses Thema gesprochen werden muss.

Bürgermeister Kurz geht zu Beginn auf die Finanzen ein. Die Auszahlungen für den Bürgerbus betragen bis zum 31.12.22 90.087 Euro. Dem gegenüber stehen Einzahlungen in Höhe von insgesamt 46.744 Euro. Die größten Einzahlungen sind Gelder aus Sponsorenverträgen, Spenden sowie ein Landeszuschuss. Außerdem geht er auf die Umweltbelastung und geringe Nutzung des Bürgerbusses durch die Einwohner ein. Allen war von Anfang an klar, dass kein Gewinn erwirtschaftet wird. Er betont, dass Verwaltung und Gemeinderat grundsätzlich hinter dem Bürgerbus stehen. Er bittet aber auch um Verständnis, dass alle in der Pflicht sind, verantwortungsbewusst mit öffentlichen Geldern umzugehen. Die Bitte ist deshalb, den Bürgerbus konzeptionell anders aufzustellen. So wie der Bürgerbus jetzt gefahren ist, entstehen zu viele gefahrene Kilometer und viele Haltestellen werden überhaupt nicht genutzt.

Herr Hertrich dankt für die Möglichkeit, dem Verwaltungsausschuss die Sicht des Bürgerbusvereins darstellen zu können. Er betont, dass der Bürgerbus ein ehrenamtliches Angebot von Bürgern für Bürger ist und bittet, das Augenmerk auf die soziale Komponente zu legen. Er erinnert daran, dass der Verein auf Initiative des Gemeinderats gegründet wurde, um einen Linienverkehr durchzuführen. Er berichtet von 2.500 Fahrstunden, die die ehrenamtlichen Fahrer erbrachten. Es wurden nicht nur die regulären Fahrten durchgeführt sondern auch Fahrten zu Sonderveranstaltungen wie beispielsweise Vereinsveranstaltungen. Herr Hertrich zeigt die Entwicklung der Fahrgastzahlen auf, die stetig gestiegen sind. Er verweist allerdings auf Grötzingen, wo kaum Interesse am Bürgerbus besteht.

Er geht auch auf das Thema Rufbus ein und stellt fest, dass dieser von der Bevölkerung überhaupt nicht angenommen wird und deshalb für gescheitert erklärt werden muss. Da Bestrebungen im Gange sind, den bisherigen Linienverkehr in einen Rufbusverkehr umzuwandeln, erläutert er die Gründe, warum dies nicht möglich ist. Für den Rufbus stehen zu wenig Fahrer zur Verfügung, ein stabiler Betrieb wäre damit nicht möglich. Außerdem besteht bei der Bevölkerung hierfür so gut wie kein Interesse. Für einen Rufbusverkehr in den teilweise engen Gassen Aichtals ist das Fahrzeug zu groß. Auch beim Rufbus gibt es viele gefahrene Kilometer und genauso Leerfahrten. Dem Bürgerbusverein ist es deshalb wichtig, den Linienverkehr weiterzuführen. Er erinnert auch daran, dass eine Anlaufzeit von drei Jahren normal ist. Diese wurde jedoch leider durch Corona unterbrochen. Für den Erhalt des Linien-



verkehrs wurden 110 Unterschriften gesammelt, die Herr Hertrich dem Bürgermeister übergibt.

Stadtrat Steck berichtet von Unterstellungen in der Bevölkerung, er würde die Einstellung des Bürgerbusses wünschen. Dem widerspricht er vehement. Er ist ausdrücklich für den Weiterbetrieb des Rufbusses. Die Fraktion der Grünen unterstützte von Anfang an das Thema Bürgerbus. Allerdings muss sich etwas ändern, in dieser Form kann er nicht weitergeführt werden. Der Bürgerbus sollte ökonomisch und ökologisch sinnvoll sein. Sicher gibt es andere Möglichkeiten und man sollte sich dringend andere Modelle überlegen. Die geführte Statistik stellt er teilweise in Frage, da die Vielzahl an aufgenommen Flüchtlingen Ende letzten Jahres die Fahrgastzahlen ansteigen ließen. Er bittet den Bürgerbusverein darum, ein anderes System zu erarbeiten, indem beispielsweise Haltestellen und Fahrten gestrichen werden. Seine Fraktion ist auf jeden Fall bereit, den Betrieb des Bürgerbusses noch ein Jahr zu unterstützen.

Herr Hertrich erklärt, dass bereits schon eine Fahrt gestrichen wurde, man aber weitere Möglichkeiten untersuchen kann, insbesondere bei der Routenanpassung. Allerdings ist es dem Bürgerbusvorstand nicht möglich, dies bis zum 31.7.2023 zu leisten.

Stadtrat J. Harrer ist vor allem der Aspekt der sozialen Teilhabe wichtig und in diesem Fall weniger die Umweltbelastung. Er findet die Fahrgastzahlen nicht schlecht, sie entwickeln sich gut. Das Ganze ist ein längerer Prozess und man sollte hier durchhalten.

Bürgermeister Kurz stimmt den Ausführungen von Stadtrat Steck zu. Die Aspekte Nachhaltigkeit, Umweltbelastung und Wirtschaftlichkeit müssen durchaus hinterfragt werden. Er bittet dringend darum, die Haltestellennutzung zu überprüfen und hier eine Lösung zu suchen. Gerne möchte er das Thema nach der Sommerpause im Gemeinderat beraten und bittet deshalb um Vorlage von Lösungsvorschlägen. Auch Mitte August wäre hier noch möglich.

Frau Sturm spricht das Thema Wirtschaftlichkeit an. Für sie stellt sich die Frage, was das bedeutet. Darüber sollte sich der Gemeinderat auch einmal Gedanken machen. Bei der Erarbeitung des Konzepts bittet sie dringend um Unterstützung durch die Verwaltung.

Stadtrat Bubeck regt an, bei Kommunen, die erfolgreich einen Bürgerbus betreiben, einmal nachzufragen, was man hier unter wirtschaftlich versteht.

Herr Hertrich erklärt, dass man bei 1.000 Beförderten jährlich von erfolgreich spricht. Aber selbstverständlich haben alle Kommunen hier einen Abmangel zu verzeichnen.

Herr Hertrich hält es für notwendig, verstärkt Werbung für den Bürgerbus zumachen. Hierfür benötigt der Verein Hilfe vom Rathaus. Den Bürgermeister sieht er dabei als Frontfigur. In diesem Zusammenhang bemängelt er, dass der Druck der für den Tag der Vereine benötigten Flyer vom Rathaus abgelehnt wurde.

Stadtrat J. Harrer interessiert, ob die Verwaltung dem Bürgerbusverein Weisungen erteilen kann. Er verweist auf den gekündigten Geschäftsbesorgungsvertrag sowie die dort genannte



Lenkungsgruppe, die aus Bürgerbusvereinsangehörigen sowie der Verwaltung bestehen sollte.

Bürgermeister Kurz erklärt, dass der Vertrag rechtskräftig gekündigt wurde. Im Gemeinderat wurde beschlossen, dass der Rufbus noch bis zum 31.7.23 betrieben werden soll. Der Gemeinderat ist selbstverständlich berechtigt, dem Bürgerbusverein Aufträge zu geben. Er stellt außerdem fest, dass es in der Verwaltung keine personellen Kapazitäten für die Ausarbeitung eines Konzeptes gibt.

Stadtrat J. Harrer bemängelt außerdem, dass man keine Gespräche mit dem Bürgerbusverein führte. Dazu bemerkt der Bürgermeister, dass schon länger für den 16.5.23 ein Gespräch mit dem Bürgerbusverein terminiert ist.

Bürgermeister Kurz schlägt dem Bürgerbusverein vor, dass die Kündigung zurückgenommen wird und der Linienverkehr damit weiterlaufen kann. Der Rufbus wird noch, wie vom Gemeinderat beschlossen, bis zum 31.7.23 fortgeführt. In der Septembersitzung des Gemeinderats soll dann über ein neues Konzept für den Bürgerbus beraten werden.

Stadträtin Schwarz lobt die erstellten Statistiken. Aufgrund dieser Zahlen können gute Konzepte erarbeitet werden. Die Kündigung zurückzunehmen hält sie für schwierig. Den Weiterbetrieb des Rufbusses bis 31.7.23 begrüßt sie.

Abschließend fasst der Verwaltungsausschuss mit neun Ja-Stimmen und einer Enthaltung folgende

B e s c h l ü s s e:

Die Ausführungen des Vorstandes des Bürgerbusvereins Aichtal e.V. werden zur Kenntnis genommen.

Der Bürgerbusverein wird beauftragt, die bisher geführte Statistik inklusive Erfassung der Haltestellennutzung fortzuführen.

Der Bürgerbusverein Aichtal wird vom Verwaltungsausschuss beauftragt, bis zum 31.7.2023 ein modifiziertes Betriebskonzept auszuarbeiten, welches in einer der darauffolgenden Sitzungen dem Gemeinderat vorgestellt werden soll. Hierbei gilt es, die Leerfahrten zu reduzieren und die Nachhaltigkeit, Umweltbelastung und Wirtschaftlichkeit stärker zu berücksichtigen.

§ 2

Verschiedenes, Bekanntgaben

Unter diesem Tagesordnungspunkt gibt es nichts zu besprechen.